

## Friedrichshain verbietet Sex an vier Wänden

In der Debatte um das geplante Verbot  
Aus dem „Tagesspiegel“

Bildunterschrift aus der „Westdeutschen Zeitung“: „Der Opel hatte nicht auf ‚Rot‘ geachtet – er war auch nicht nüchtern.“

### Rauchen im Mutterleib fördert bipolare Störung

Psychische Gesundheit, ein weiteres Argument gegen den Nikotingenuss

Aus der „Medical Tribune“

Aus dem „Stern“ über Gerhard Schröder: „Wenn er nicht gerade den Sommer zu Hause in Hannover-Waldhausen verbringt ... oder in einem Lokal an der türkischen Mittelmeerküste, wo er neuerdings ebenfalls ein Ferienhaus besitzt, mit den Füßen im Sand einen Fisch zerlegt ...“

### Bankchef Jain wollte Sportler werden



Anshu Jain (51), Co-Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bank, träumte als Kind von einem Beruf als Schriftsteller oder Journalist. „Nur wenige Kinder wollen Banker werden.“

Aus dem „Solinger Tageblatt“

Aus der „Borkener Zeitung“: „Die Olympiasiegerin bestreitet allerdings weiterhin ihre Unschuld und kündigte rechtliche Schritte gegen den Verbandsentscheid an.“



Aus einer Edeka-Werbung

Bildunterschrift aus der „Frankfurter Rundschau“: „Auch Einbrecher könnten Sensoren erkennen.“

## ...sungen in Ohren und Beine

Aus der „Lippischen Landes-Zeitung“

### Zitat

Die „Süddeutsche Zeitung“ zum SPIEGEL-Bericht „Unter Reißwölfen“ über neue Erkenntnisse zum rechtsterroristischen NSU (Nr. 9/2014):

Das Bundeskriminalamt bekam Post vom Bundesamt für Verfassungsschutz, laut Betreffzeile ging es mal wieder um einen „Informationsaustausch“ zum NSU. Der Verfassungsschutz lieferte Erkenntnisse über Michael von Dolsperg, der früher ein bundesweit bekannter Neonazi war und ursprünglich Michael See hieß. Was der Geheimdienst in dem Brief, den er vor einem Jahr schickte, nicht verriet: See war ein V-Mann. Sein Deckname: „Tarif“. Jahrelang arbeitete er für den Verfassungsschutz, bevor er sich aus der deutschen Szene verabschiedete und nach Schweden zog ... Lange hat man nichts mehr von Dolsperg gehört, nun aber erzählt er dem SPIEGEL eine aufregende Geschichte: Angeblich sei er 1998, nachdem Beate Zschäpe, Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt untergetaucht waren, auf das Trio angesprochen worden. Ein Kamerad aus Jena, André K., soll ihn gefragt haben, ob er die drei verstecken könnte. „Ich bat um Bedenkzeit und rief meinen V-Mann-Führer Alex an“, zitiert der SPIEGEL den Ex-Spitzel. Der Beamte „Alex“ habe ihm dann eine Absage erteilt. Dolsperg vermutet, dass der Geheimdienst ihn nicht als Quelle verlieren wollte. Sollte die Geschichte stimmen, hätte der Verfassungsschutz eine einmalige Gelegenheit verpasst, das untergetauchte Trio zu finden und festnehmen zu lassen. Er hätte nur seinen V-Mann in Stellung bringen müssen. Der NSU wäre dann womöglich nie entstanden.

### Der SPIEGEL berichtete ...

... in Nummer 52/2013 „Mord auf der Krim“ über die Ehrung des Wehrmachtsgenerals Hans Graf von Sponeck durch die Bundeswehr und die Nichtbeachtung von Hinweisen auf Sponecks NS-Belastung 2004:

Die Bundesregierung hat das Luftwaffenamt der Bundeswehr kritisiert. Es sei „nicht nachvollziehbar“, warum das Amt 2004 unterlassen habe, Hinweisen auf eine Beteiligung Sponecks an Kriegsverbrechen nachzugehen, heißt es in der Antwort auf eine Anfrage der Linksfraction im Bundestag. Das Kommando Luftwaffe hat nach Angaben der Bundesregierung nun „einen Meinungsbildungsprozess bei den zuständigen Stellen zur Umbenennung angestoßen“. So könnte die Kaserne in Germersheim bald einen neuen Namen erhalten.